

Petrarcameister. Straßburg 1904. — Baumgarten, Der Freiburger Hochaltar. Straßburg 1904. — Heinrich Wölfflin, Die Kunst Albrecht Dürers. München 1905. — Brun, Schweizerisches Künstlerlexikon, Frauenfeld 1905—1914. — Paul Ganz, Handzeichnungen Schweizerischer Meister. 3 Bände 1905 ff. — Robert Bruck, Das Skizzenbuch Dürers in der K. öff. Bibl. zu Dresden. Straßburg 1905. — Valentin Scherer, Dürer. Des Meisters Gemälde, Kupferstiche und Holzschnitte in 471 Abb. Klassiker d. K. Stuttgart, 2. Aufl. 1916. — Freund, Wand- und Tafelmalerei der Münchner Kunstzone im Ausgang des Mittelalters. Diss. Darmstadt 1906. — Emil Major, Urs Graf. Ein Beitrag zur Gesch. der Goldschmiedekunst im 16. Jhh. Straßburg 1907. — Riggensbach, Der Maler und Zeichner Wolf Huber. Basel 1907. — Herm. Voß, Der Ursprung des Donauustils. Leipzig 1907. — Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler. Leipzig 1907 ff. Bisher erschienen bis Band XII, 1916, bis Buchstaben F., enthält zahlreiche wichtige Beiträge über die oberdeutschen Maler von M. J. Friedländer. — Chr. Rauch, Die Trauts. Straßburg 1907. — Buchheit, Die Landshuter Tafelgemälde und der Landshuter Maler Hans Wertinger, gen. Schwabmaler. Leipzig 1907. — H. Braune, Beiträge zur Geschichte der Bodenseeschule, Münchner Jahrbuch 1907. — Fr. Stadler, Hans Multscher und seine Werkstatt. Straßburg 1907. — Konrad Lange, Verzeichnis der Gemäldesammlung im Kgl. Museum der bild. Künste zu Stuttgart. Stuttgart 1907. — Karl Voll, Heinz Braune und Hans Buchheit, Katalog der Gemälde des Bayer. Nationalmuseums. München 1908. — Curt Glaser, Hans Holbein d. Ältere. Leipzig 1908. — Gebhardt, Anfänge der Tafelmalerei in Nürnberg 1908. — A. Fischer, Die altdeutsche Malerei in Salzburg. Leipzig 1908. — Paul Ganz, Zwei Schreibbüchlein des Niclaus Manuel Deutsch von Bern. 1909. — Friedrich Wolff, Michael Pacher, I. Tafelband. Berlin 1909. — Katalog der Gemäldesammlung des Germ. Nationalmuseums in Nürnberg, IV. Aufl. 1909. — M. Geisberg, Das Kartenspiel der Kgl. Staats- u. Altertümersammlung in Stuttgart. Straßburg 1910. — Herm. Voß, Albrecht Altdorfer und Wolf Huber. Meister der Graphik. Bd. 3. Leipzig 1910. — Hans Semper, Michael und Friedr. Pacher. Ihr Kreis und ihre Nachfolger. Eßlingen 1911. — W. Hes, Ambrosius Holbein. Straßburg 1911. — Stiassny, Studien zur Altsalzbürger Malerei. Repertorium 1911. — Jul. Baum, Ulmer Kunst. Stuttgart 1911. — Gramm, Spätmittelalterliche Wandgemälde im Konstanzner Münster. Straßburg 1905. — Heinr. Alfred Schmid, Die Gemälde und Zeichnungen von Matthias Grünewald. Straßburg 1911. — Loßnitzer, Veit Stoß. München 1911. — Paul Ganz, Hans Holbein des Jüngeren Handzeichnungen. Bd. 1—3. 1911. — Bossert u. Storck, Das mittelalterliche Hausbuch. Leipzig 1912. — P. Frankl, Die Glasmalerei des 15. Jhh. in Bayern und Schwaben. Straßburg 1912. — Paul Ganz, Hans Holbein. Klassiker der Kunst. Stuttgart 1912. — Herm. Schmitz, Die Glasgemälde des Kgl. Kunstgewerbemuseums in Berlin. Mit einer Einführung in die Gesch. der deutschen Glasmalerei. Berlin 1913. — Hans Saueremann, Deutsche Stilisten. Handzeichnungen alter deutscher Meister. München 1914. — Erwin Panofsky, Dürers Kunsttheorie vornehmlich in ihrem Verhältnis zur Kunsttheorie der Italiener. Berlin 1915. — Julius von Schlosser, Die Wandgemälde aus Schloß Lichtenberg in Tirol. Wien 1916. — Curt Glaser, Zwei Jahrhunderte deutscher Malerei. München 1916. — Karl Schwarz, Augustin Hirschvogel, ein deutscher Meister der Renaissance. Berlin 1917. — Julius Baum, Neue Forschungen über altschwäbische Malerei. Schwäbischer Merkur 1918. Bringt eine Übersicht über die in den letzten Jahren erschienene Spezialforschung über schwäbische Malerei. — Herm. Schmitz, Bildteppiche. Gesch. der Gobelinwirkerei. Berlin 1920.

Berichtigungen und Zusätze.

Auf Seite 547, Zeile 27, muß es Jakobskirche in Rothenburg statt Nördlingen lauten.

Zu Seite 552; der Altar aus Mickhausen bei Münster in der Budapester Galerie trägt eine von Aigner gefälschte Inschrift. Der Altar ist nach Julius Baum derselben Hand wie ein Altarflügel der Stuttgarter Galerie mit Katharina und den beiden Johannes und der Verkündigung zuzuschreiben, der inschriftlich von Hans und Yvo Strigel herrührt.

Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. Baum ist am Blaubeurener Altar (S. 552) auch Bernhard Strigel beteiligt.

Seite 694, Zeile 24/25 lies statt van Aelst: Hans van der Biest.

In einem Teil der Auflage mußte die Holbeinsche Madonna des Bürgermeisters Meyer auf Tafel XXXIX nach der in der Dresdener Galerie befindlichen späteren Kopie des Originals im Darmstädter Schloß wiedergegeben werden, da die Platte bereits früher hergestellt war. Die Kopie, eine treffliche Arbeit wahrscheinlich von Bartholomäus Sarburgh um 1635, ist äußerlich kenntlich an den höher gerückten Konsolen über den Köpfen der Figuren an den Seiten.

Für ergänzende Mitteilungen und Nachrichten in Bezug auf die drei Bände Deutsche Malerei bin ich jederzeit zu dem besten Dank verpflichtet.

H. SCHMITZ.